

BSC-Medienecho

FAZ Online (27.11.2018):

(...) sagte Maas am Dienstagmorgen in seiner Rede beim Berliner Forum Außenpolitik (der Körber Stiftung). Damit äußerte er sich ähnlich wie Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU), die auf der parallel stattfindenden Berliner Sicherheitskonferenz eine Freilassung der von Russland festgesetzten ukrainischen Seeleute und Kriegsschiffe forderte.

Frankfurter Rundschau Online (27.11.2018):

Russland hat den Westen vor der Verhängung weiterer Sanktionen wegen des militärischen Zusammenstoßes vor der annektierten Halbinsel Krim gewarnt. "Sanktionen werden kein einziges Problem lösen, sondern die Zahl der Probleme im Gegenteil erhöhen", sagte der stellvertretende Außenminister Alexander Gruschko am Dienstag am Rande einer Sicherheitskonferenz in Berlin.

Göttinger Tageblatt Online (27.11.2018)

Seit 20 Minuten spricht Ursula von der Leyen an diesem Dienstagmorgen von der Zukunft der europäischen Sicherheitspolitik. In einem vollbesetzten Konferenzsaal ermuntert die Verteidigungsministerin die aus zahlreichen EU-Staaten zur 17. Berliner Sicherheitskonferenz angereisten Militärs und Sicherheitsexperten dazu, ihre Kräfte zu bündeln, die USA zu entlasten und eigenständiger aufzutreten. Von der Leyen skizziert die ferne Vision einer "Armee der Europäer".

Hamburger Abendblatt Online (27.11.2018):

Der stellvertretende russische Außenminister Alexander Gruschko warnte unterdessen den Westen vor der Verhängung weiterer Sanktionen. "Sanktionen werden kein einziges Problem lösen, sondern die Zahl der Probleme im Gegenteil erhöhen", sagte er am Dienstag am Rande einer Sicherheitskonferenz in Berlin.

Zeit Online (27.11.2018):

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) hatte zuvor Russland aufgefordert, die festgesetzten Matrosen freizulassen. Sie rief Russland und die Ukraine dazu auf, den Konflikt im Asowschen Meer beizulegen. "Russland muss die freie Durchfahrt durch die Wasserstraßen sicherstellen und es darf nicht unverhältnismäßig handeln", sagte sie bei der Eröffnung der Berliner Sicherheitskonferenz.

Spiegel Online (27.11.2018):

Während vor der Krim der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine eskaliert, reden im Westen des Kontinents alle von der Europäischen Armee: Emmanuel Macron, Angela Merkel und auch die zuständige Bundesministerin Ursula von der Leyen, die heute vor der Berliner Sicherheitskonferenz auftritt. Das Problem ist nur, dass vor dem ersten Einsatzbefehl noch ein paar Dinge geklärt werden müssten. Zum Beispiel, ob die Armee wie in Frankreich der Exekutive oder wie in Deutschland dem Parlament unterstellt wird.

Focus Online (27.11.2018):

Europäische Militäreinheiten müssten in der Lage sein, „wenn nötig robust in Konflikte einzugreifen“, forderte die CDU-Politikerin am Dienstag bei der Eröffnung der 17. Berliner Sicherheitskonferenz. Der Weg dazu seien eine immer engere Verzahnung nationaler Streitkräfte, eine gemeinsame Beschaffung und Wartung von Militärgerät und schnellere politische Entscheidungen über nötige Einsätze.

Hardthöhenkurier (6/2018):

Eröffnet hat diesen – mittlerweile 17. – Kongress zur Europäischen Sicherheit und Verteidigung erstmals die deutsche Verteidigungsministerin, Dr. Ursula von der Leyen. Bei ihrer Ansprache betonte sie, dass die Europäische Union (EU) in Zukunft deutlich mehr Eigenleistung zu Sicherheit und Verteidigung übernehmen müsse. "Ein Europa", so die CDU-Politikerin, "das schützt, muss handeln wollen – und können!" Zugleich zeigte sie sich überzeugt, dass die "strategische Autonomie" des alten Kontinents schon lange keine Frage des "ob" mehr sei, sondern nur noch des "wie".

tagesschau.de (28.11.2018)

"Sanktionen werden kein einziges Problem lösen, sondern die Zahl der Probleme im Gegenteil erhöhen", sagte hingegen der stellvertretende russische Außenminister Alexander Gruschko am Rande einer Sicherheitskonferenz in Berlin. Die wirtschaftlichen Nachteile für Russland ebenso wie für die Europäische Union lägen auf der Hand.

heute.de (27.11.2018):

Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat Russland und die Ukraine aufgerufen, den Konflikt um die Meerenge von Kertsch zu entschärfen. Bei der Eröffnung der Berliner Sicherheitskonferenz forderte die CDU-Politikerin beide Seiten auf, zu einer Deeskalation beizutragen. "Die festgesetzten Schiffe und Matrosen sind freizusetzen", sagte von der Leyen an die Adresse Moskaus. "Die Ukraine muss Belege zum genauen Hergang auch vorlegen", sagte sie weiter.

Deutsche Welle (27.11.2018):

Die deutsche Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen will nun schnelle Fortschritte auch beim Aufbau der europäischen Verteidigungsunion erreichen. Europäische Militäreinheiten müssten in der Lage sein, "wenn nötig robust in Konflikte einzugreifen", forderte die CDU-Politikerin bei der Eröffnung der 17. Berliner Sicherheitskonferenz. Auf der Konferenz beraten bis Mittwoch Militärs, Verteidigungspolitiker und Vertreter der Rüstungsindustrie aus mehr als 50 Staaten über Verteidigung und Sicherheit in Europa.

SWR Aktuell Online (27.11.2018):

Verteidigungsexperten aus mehreren EU-Staaten beraten auf der Berliner Sicherheitskonferenz über die künftige militärische Zusammenarbeit. Sie soll nach einem EU-Beschluss ausgeweitet und verstärkt werden. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ist zudem für den Aufbau einer europäischen Armee - ein Vorschlag, der von Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstützt wird. Bei der Konferenz wird es vermutlich auch um die neue Eskalation im Russland-Ukraine-Konflikt gehen.

dpa (27.11.2018):

Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat Russland und die Ukraine aufgerufen, den Konflikt um die Meerenge von Kertsch zu entschärfen. Bei der Eröffnung der Berliner Sicherheitskonferenz forderte die CDU-Politikerin beide Seiten auf, zu einer Deeskalation beizutragen. "Die festgesetzten Schiffe und Matrosen sind freizusetzen", sagte von der Leyen an die Adresse Moskaus. "Die Ukraine muss Belege zum genauen Hergang auch vorlegen", sagte sie weiter.

Reuters (27.11.2018):

Bundesverteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat Russland und die Ukraine gemahnt, sich nach dem militärischen Zusammenstoß vor der annektierten Halbinsel Krim um eine Beruhigung der Lage zu bemühen. "In dieser aktuellen Situation müssen jetzt beide Seiten, Russland und die Ukraine, zeigen, dass sie zur Deeskalation beitragen - aktiv", forderte die Ministerin bei einer Sicherheitskonferenz am Dienstag in Berlin. "Die festgesetzten Schiffe und Matrosen sind freizusetzen, die Ukraine muss Belege zum genauen Hergang vorlegen. Russland muss die freie Durchfahrt durch die Wasserstraßen sicherstellen und es darf nicht unverhältnismäßig handeln."

BMVg (27.11.2018):

Rede der Verteidigungsministerin zur Eröffnung der Berlin Security Conference:

"Lieber Stef Blok, Liebe Karin Kneissl, sehr geehrter Professor Paşcu, sehr geehrter Herr Proll, Exzellenzen, meine sehr geehrten Damen und Herren! Es ist mir eine große Freude, heute gemeinsam mit dem niederländischen Außenminister die Konferenz zu eröffnen. Dass wir beide hier gemeinsam auftreten, unterstreicht unsere einzigartig enge Zusammenarbeit in der Sicherheits- und

Verteidigungspolitik. Eine Kooperation, die sich in einer Vielzahl gemeinsamer Initiativen und Projekte manifestiert, und die ihre ganz besondere Festigkeit in einem hat. (...)"

Das BMVg hat die ganze Rede seiner Ministerin ins Netz gestellt unter

<https://www.bmvg.de/de/aktuelles/rede-der-verteidigungsministerin-zur-eroeffnung-der-berlin-security-conference-29326>

Kurier (A, 27.11.2018)

Kurz müssen sich die Teilnehmer der Berliner Sicherheitskonferenz gedulden, ein paar greifen zum Handy und googeln schon einmal die nächste Rednerin: Außenministerin Karin Kneissl. Sie führt noch schnell eine ungeplante Unterredung mit Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen, ehe sie sich ans Pult stellt. Ihr Besuch, der im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft angekündigt wird, fällt auch mit dem erneut eskalierenden Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zusammen.

Die Presse Online (A, 27.11.2018)

Österreich hat noch bis zum Jahresende die Ratspräsidentschaft der EU inne. Die Außenministerin zeigte sich mit Blick auf den Zusammenstoß russischer und ukrainischer Einheiten in der Straße von Kertsch besorgt über die Auseinandersetzung, "die das Potenzial hat, gefährlicher zu werden". Bei einer Sicherheitskonferenz in Berlin ("Berlin Security Conference") hatte (Außenministerin Karin Kneissl) zuvor Russland und die Ukraine zur Deeskalation aufgerufen. Es sei wichtig, den Konflikt nicht mit Waffen zu lösen.

ORF Online (A, 27.11.2018)

Österreich hat noch bis zum Jahresende die Ratspräsidentschaft der EU inne. Kneissl zeigte sich mit Blick auf den Zusammenstoß russischer und ukrainischer Einheiten in der Straße von Kertsch besorgt über die Auseinandersetzung, "die das Potenzial hat, gefährlicher zu werden". Bei einer Sicherheitskonferenz in Berlin hatte sie zuvor Russland und die Ukraine zur Deeskalation aufgerufen.

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (A, 27.11.2018)

Bereits am Vormittag hielt Karin Kneissl die Keynote anlässlich der Eröffnung der Berliner Sicherheitskonferenz. Hier traf sie auch mit der deutschen Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen zu einem Meinungsaustausch zusammen. In ihrer Rede über die „Bedeutung der Geographie für die europäische Sicherheit“ forderte die Außenministerin: "Wir müssen uns in Europa den Blick für das Gesamte, für langfristige geopolitische Trends bewahren, wenn wir mit Zukunftsfragen konfrontiert sind. Seien wir mehr geopolitische Denker und weniger Erbsenzähler."

Niederländisches Verteidigungsministerium

Speech by the Netherlands Chief of Defence, Admiral Rob Bauer, Berlin Security Conference, November 28th, 2018:

"Ladies and gentlemen, dear military colleagues. It is an honour to speak to you today. And it is a pleasure to do so right after my esteemed colleague and friend General Eberhard Zorn. General Zorn has just convinced us once more that we should walk together on the path to peace. Friendship is a very powerful concept. It can overcome many problems, also from a very different and less friendly history. But friendship requires two or more parties and the deliberate choice to form such a bond."

Auf der Homepage des Ministeriums (www.defensie.nl) ist die Rede von Admiral Rob Bauer eingestellt.

Jane's (GB, 30.11.2018):

Latvia has signed a deal for four Sikorsky UH-60 Black Hawk transport helicopters that were approved earlier in the year, *Jane's* was told on 28 November. Speaking at the Berlin Security Conference, Jānis Garisons, State Secretary for the Latvian Ministry of Defence (MoD), said the deal was signed "about a month ago".